

DIE KARSTHYDROGRAPHIE

STUDIEN AUS WESTBOSNIEN

VON

DR. ALFRED GRUND

MIT 14 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF 3 TAFELN

GEOGRAPHISCHE ABHANDLUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. ALBRECHT PENCK IN BERLIN

BAND VII — HEFT 3



ca. 1903

LEIPZIG UND BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1903

[IN WIEN BEI KARL GRAESER & K^{LE}]

DIE KARSTHYDROGRAPHIE

STUDIEN AUS WESTBOSNIEN

VON

DR. ALFRED GRUND

MIT 14 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF 3 TAFELN

GEOGRAPHISCHE ABHANDLUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. ALBRECHT PENCK IN WIEN

BAND VII — HEFT 3



Halbes

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1903

[IN WIEN BEI KARL GRAESER & K^o]]

EINLEITUNG.

In den folgenden Abschnitten versuche ich es, der Gesetzmäßigkeit der Karsthydrographie nachzuspüren, ob es möglich ist, für die verwirrende Zahl von Einzelercheinungen ein einfaches einheitliches Gesetz zu finden, das gewissermaßen einen Rahmen bildet, in welchem alle Erscheinungen Platz finden.

Ich biete hiefür Beobachtungsmaterial aus dem westbosnischen Karst, den ich bei mehrmaliger Bereisung kennen lernte.

Die ersten unvergeßlichen Eindrücke der Karstnatur bekam ich unter der Leitung der Professoren Penck und Richter gelegentlich der Karstexkursion des geographischen Institutes der Universität Wien (Pfingsten 1896).¹⁾ Eine neue Belebung erhielten diese Eindrücke durch die Exkursion des Institutes nach Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien (Pfingsten 1899).²⁾ Weitere Anregung bekam ich in Berlin durch Geheimrat von Richtofen, der mich zu einer systematischen Verarbeitung der Karstliteratur veranlaßte. Im Jahre 1901 führte mich die militärische Dienstleistung in die Herzegowina. Ich benützte dies, um vor, während und nach derselben möglichst viel von den mir noch unbekanntem Teilen des Landes zu bereisen. Diese Orientierungstouren waren die Vorbereitung zu der planmäßigen Bereisung des bosnisch-herzegowinischen Karstes im Sommer des Jahres 1902.

Ursprünglich hatte mich die Absicht geleitet, die diluviale Geschichte der Karstländer zu erforschen, aber sehr bald tauchten daneben die Probleme der Karsthydrographie, der Tal- und Poljenbildung u. a. auf.

Es wird vielleicht als Wagnis erscheinen, daß ich es unternommen habe, als morphologisches Arbeitsfeld ein Land zu wählen, dessen geologische Erforschung erst vor kurzem begonnen hatte. In der Tat war die geologische Übersichtskarte von Bosnien und der Herzegowina³⁾ für meine Zwecke nicht ausreichend, so daß sich die Notwendigkeit ergab, mir die geologische Grundlage zur Untersuchung der Karsthydrographie erst selbst zu schaffen. Diese Aufgabe war mir jedoch insofern erleichtert, als ich hiebei nicht so sehr die Stratigraphie meines Arbeitsfeldes festzustellen hatte, sondern vielmehr die Petrographie, indem ich die verschiedenen Gesteine Westbosniens in ihrem Einfluß auf die Karsthydrographie berücksichtigen mußte.

Eine weitere Schwierigkeit bereitete mir mitunter die kartographische Grundlage meiner Untersuchungen. Ich benutzte hiezu die Spezialkarte (1:75000), und überdies standen mir von den Kartenschätzen des geographischen Institutes der Universität Wien ein großer Teil der zugehörigen Originalaufnahmskopien (1:25000) zu Gebote. So richtig nun im allgemeinen diese Karten das Land darstellen, so versagen sie doch nicht selten

1) Siehe den Bericht über das 22. Vereinsjahr des Vereins der Geographen an der Universität Wien. Wien 1897.

2) Siehe den Bericht über das 25. Vereinsjahr des Vereins der Geographen an der Universität Wien. Wien 1899.

3) Geologische Übersichtskarte von Bosnien-Herzegowina von v. Mojsisovics, Tietze und Bittner 1880 (1:576000).

INHALT.

	Seite
Einleitung	3
Die Scharung der Lika	6
Das Unactal	17
Das Gebiet von Grahovo	52
Der westbosnische Gebirgsbogen	64
Das Polje von Livno (Livanjskopolje)	85
Das Polje von Glamoč (Glamočkopolje)	125
Das Polje von Duvno (Duvanjskopolje)	146
Die Karsthydrographie. Schlußbemerkungen	171
